

Schulimkerei

Seit Jahren betreut eine Gruppe von Schülern einige Bienenvölker im Bienenhaus auf dem Schulgelände. Bereits im Winter wurden aus Bienenwachs Mittelwände gegossen, die dann in die Rähmchen einzulöten waren. So vorbereitet, konnten ab Ende März die Völker durchgeschaut und Schritt für Schritt erweitert werden. Das Frühjahr verlief enttäuschend, es war einfach zu kalt und zu feucht. So gab es mal wieder keinen Blütenhonig. Umso intensiver konnten die Bienen die Hitzeperiode Mitte Juni nutzen.

Endlich trugen die Bienen Waldhonig ein! Bald schon wurde geschleudert und der gewonnene Honig in Gläser abgefüllt und etikettiert. Beim Sommerfest im Juli kam der Honig bereits zum Verkauf. Fazit: Bienenhaltung ist interessant, arbeitsintensiv, manchmal schmerzhaft (2 Stiche!) und lohnend, wenn man in eine frische Semmel mit selbst geschleudertem Honig beißt!

Michael Amann

